

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Oetwiler Reinette.

Herkunft: Der Züchter Jakob Rueff in Oetwil a. d. L., Zürich, hat diese Sorte anfangs der 1890er Jahre aus Samen einer grossen Goldparmäne oder Goldreinette von Blenheim gezogen. Der kräftig entwickelte ca. 30jährige Mutterbaum steht in der Hofstatt des Herrn Rueff. An der kantonalen Obstausstellung 15. bis 17. November 1919 in Zürich wurde die Sorte das erstemal ausgestellt, wo sie volle Beachtung fand.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst nur mittelmässig und bildet eine hochgebaute oder kugelige, etwas locker geastete Krone. Die Holztriebe sind schlank, graubraun, wenig punktiert. Die Blattknospen sind klein, dreieckig, rötlich-braun, sitzen in schwachen Polstern. Die Blütenknospen sind gross, rund, braun und weiss beflaumt. Das Blatt sehr ist gross (12 × 7 cm), dunkelgrün, unterseits hellgrün, lang-oval, mit gewelltem, feingezähntem Rande. Der Blattstiel ist dünn, hellgrün, kürzer als das Blatt breit. Die Blüte ist mittelgross, locker, mit Rosaanflug, meist 5 Blüten pro Dolde. Der Baum treibt Mitte bis Ende April und blüht Mitte Mai.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Grosser Apfel. Höhe: 6 ½—7 cm. Breite: 6 ½—7 ½ cm. Gewicht: 170—200 Gramm.

Form: Der Apfel erscheint hochgebaut, kugelig- oder wenig ausgebaucht-kegelförmig. Nach Kelch und Stiel fast gleichmässig abnehmend, so dass die Kelchseite ziemlich breit erscheint. Die Frucht ist regelmässig gebaut.

Kelch: Ziemlich gross, halboffen. Die an der Basis grünen und stark weissbefaumten Kelchblätter sind aufgerichtet. Die zurückgebogenen Spitzen sind dunkel. Die Höhle ist scharf eingebogen, ziemlich tief und weit, mit grünem, feinfaltigem Grunde.

Stiel: 1—1 ½ cm lang, gerade, dunkelbraun, mit schwach verdickter Bruchstelle. Die Höhle ist eng und wenig tief, mit graubraunem, strahlig verlaufendem Roste ausgekleidet.

Farbe: Die hellgrüne Grundfarbe wird auf Lager zitronengelb. ¼ der Fruchtoberfläche sind aber verwaschen und breit gestreift gerötet. Typisch sind die in der Röte eingesprengten hellgelben Flecken und Streifen. Die hellbraunen Rostpunkte sind namentlich gegen den Stiel zu ziemlich gross und hell umhöft.

Schale: Etwas klebrig, aromatisch.

Kernhaus: Mittelgross, hochzweibelförmig bis breit-spindelig. Achse zerrissen. Die filzigen, lang-bohnenförmigen Samenfächer sind etwas abstehend. Sie öffnen sich ganzspaltig.

Samen: Sind schmal, langgestreckt-kegelförmig, braun, glänzend.

Kelch- und Stempelröhre: Spitztrichterig. Die Staubgefässe sind doppelreihig an der Übergangsstelle angewachsen. Die Stempelreste bilden einen weissfilzigen Pfropfen in der Spitze der Röhre.

Fleisch: Ist gelblichweiss, ziemlich fest, saftig, von reinettenähnlichem, gewürztem, weinsäuerlichem Geschmack.

Reife: Reift im Dezember, hält bis ins Frühjahr.

Bemerkungen: Guter Tafelapfel. Infolge ihres mässigen Wuchses eignet sich die Sorte besser zum Aufpfropfen auf ältere Bäume.